



Rathaus Umschau

Dienstag, 17. Mai 2022

Ausgabe 094

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	4
› Impfbilanz der vergangenen Woche und kommende Impfkationen	4
› Job- und Ausbildungsmesse Erziehungsberufe für ganz München	6
› Botanikum: Städtebaulicher Wettbewerb ist entschieden	7
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5, Bezirksteil Haidhausen	8
› „Münchner Statistik“: Neues Quartalsheft erschienen	9
› „Mittel Punkt Europa Filmfest“ im Gasteig HP8	10
› Interkulturelles Märchenfest in der Stadtbibliothek im Motorama	10
Antworten auf Stadtratsanfragen	12
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Mittwoch, 18. Mai, 11 Uhr, Viktualienmarkt, Karl-Valentin-Brunnen

Kommunalreferentin Kristina Frank und der stellvertretende Obermeister der Bäcker-Innung München und Landsberg, Georg Brücklmaier, eröffnen den 4. Brotmarkt. Die Veranstaltung findet in Kooperation der Bäcker-Innung mit den Markthallen München statt. Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet.

Wiederholung

Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr, Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort anlässlich der Vernissage des Künstlers Martin Blumöhr.

Wiederholung

Donnerstag, 19. Mai, 10 Uhr, Plantreff, Blumenstraße 31

Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk wirft mit der digitalen Freiraumintervention einen Blick in die Zukunft des Boulevard Sonnenstraße und des Herzog-Wilhelm-Parks. Nach einem kurzen Input zum Freiraumquartierskonzept für die Innenstadt werden Visionen zu den Fokusräumen Sonnenstraße und Herzog-Wilhelm-Straße gezeigt.

In einem anschließenden Rundgang können live vor Ort mit VR Brille und/oder Tablet im realen Raum die digitalen Freirauminterventionen wahrgenommen werden. Dabei handelt es sich ausdrücklich um Zukunftsbilder, die Chancen verdeutlichen, aber auch einen Diskurs in der Öffentlichkeit anstoßen sollen.

Achtung Redaktionen: Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet. Eine Anmeldung per E-Mail an presse.plan@muenchen.de ist bis **Mittwoch, 18. Mai**, erforderlich. Es gilt weiterhin FFP2-Maskenpflicht.

Wiederholung

Freitag, 20. Mai, 13 Uhr, Haus für Kinder, Käthe-Kruse-Straße 2

Einweihungsfeier für das Haus für Kinder im neuen Stadtquartier Meilner-Gärten in Moosach. Bürgermeisterin Verena Dietl und Stadtschulrat Florian Kraus sprechen Grußworte. Im Anschluss spricht die geschäftsführende Vorständin des Trägers „NEUE WEGE e. V.“, Dorit Wiedemann. Im Anschluss an die Schlüsselübergabe findet ein Rundgang durch die Räumlichkeiten statt. Im neuen Haus für Kinder werden bis zu 74 Kinder in je zwei Kinderkrippen- und Kindergartengruppen betreut. Nachhaltigkeit liegt der Einrichtung besonders am Herzen, so dass der Umgang mit der Natur und



Tieren sowie ein wertschätzendes Miteinander zentral in der Konzeption des Trägers verankert sind. Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet.

Achtung Redaktionen: Medienvertreter*innen werden um Akkreditierung bis **Mittwoch, 18. Mai, 16 Uhr**, telefonisch unter 233-83840 oder per E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit.zim.rbs@muenchen.de gebeten. Es gelten die Corona-Hygieneregeln. Im Innenbereich ist eine FFP2-Maske zu tragen.

Freitag, 20. Mai, 17 Uhr, Münchner Volkshochschule, Claudius-Keller-Straße 7

Einweihung des neuen Standortes der Münchner Volkshochschule in Ramersdorf. Die Aufsichtsratsvorsitzende der Münchner Volkshochschule (MVHS), Bürgermeisterin Verena Dietl, nimmt ab 17.45 Uhr an dieser teil und spricht zur Eröffnung. Des Weiteren sprechen Kulturreferent Anton Biebl, der Vorsitzende des Bezirksausschusses 16 Ramersdorf-Perlach, Thomas Kauer, der Managementdirektor der MVHS, Dr. Martin Ecker, und Winfried Eckardt, Stadtbereichsleiter München Ost. Ab 19 Uhr gibt es ein offenes Programm mit Hausführungen und Kostproben aus dem MVHS-Programm.

Achtung Redaktionen: Akkreditierung bei Winfried Eckardt, Telefon 48006-6751, E-Mail winfried.eckardt@mvhs.de oder Martin Jost, Telefon 48006-6192, E-Mail martin.jost@mvhs.de.

Montag, 23. Mai, 9.30 Uhr, Rid Stiftung, Theatinerstraße 47 (5. Stock)

Bürgermeisterin Verena Dietl nimmt am Pressefrühstück der Günther Rid Stiftung für den bayerischen Einzelhandel teil. Das Thema lautet „Gemeinsam für Stadt & Handel“. Zu den Teilnehmer*innen zählen Vertreter*innen des Münchner Einzelhandels sowie Politiker*innen aus Stadt und Land.

Achtung Redaktionen: Anmeldung bitte bis **Freitag, 20. Mai**, per E-Mail an ridstiftung@marken-kultur.com.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 24. Mai, 18.30 Uhr, Großer Sitzungssaal, Neues Rathaus (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Es gilt FFP2-Maskenpflicht.

Dienstag, 24. Mai, 19 Uhr, Turnhalle des Pestalozzi-Gymnasiums, Eduard-Schmid-Straße 1 (rollstuhlgerecht)

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5 (Au-Haidhausen, Bezirksteil Au). Der Versammlungsleiter Stadtrat Dr. Florian Roth, Vorsitzender der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, und der Bezirksausschussvorsitzende Jörg Spengler informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Jörg Spengler.

Meldungen

Impfbilanz der vergangenen Woche und kommende Impfkaktionen

(17.5.2022) In der vergangenen Woche (10. bis 14. Mai) sind im Impfzentrum und in dessen Impfaußenstellen sowie bei den Sonder-Impfkaktionen insgesamt 1.112 Personen geimpft worden (58 Erst-, 121 Zweit-, 465 Dritt- und 468 Viertimpfungen).

Auch in dieser und in der nächsten Woche sind in der Landeshauptstadt München wieder die **Impf-Guides** unterwegs. Die speziell ausgebildeten Medizinstudent*innen sind noch bis 21. Mai im Stadtteil Harthof und in der kommenden Woche von 23. bis 28. Mai in Moosach im Einsatz. Im Zuge dessen finden folgende **Impfkaktionen** statt:

- Donnerstag, 19. Mai, bis Samstag, 21. Mai: Unter den Arkaden, Dientzenhoferstraße 68, jeweils von 11 bis 17 Uhr
- Donnerstag, 26. Mai, bis Samstag 28. Mai: Stadtteilladen Moosach, Dachauer Straße 270b, jeweils von 11 bis 17 Uhr

Die Aktionen der Impf-Guides stehen allen Personen ab 5 Jahren ohne vorherige Anmeldung offen, es sind auch Kinderärzt*innen anwesend. Impfwillige können zudem auf Wunsch einen kostenlosen Gesundheitscheck durchführen lassen.

Die **Öffnungszeiten der Münchner Impfstellen** sind:

- Impfzentrum Gasteig: dienstags bis samstags, 9 bis 18.30 Uhr
- Impfaußenstelle am Marienplatz: dienstags bis samstags, 11 bis 20.30 Uhr

- Impfaußenstelle im Olympia-Einkaufszentrum (OEZ): dienstags bis samstags, 9 bis 18.30 Uhr.
- Impfhotline (089/90429-2222): montags bis freitags, 8 bis 18 Uhr.

Auch **Apotheken** führen Corona-Schutzimpfungen durch. Apotheken, die diesen Service anbieten, sind unter www.mein-apotheke.de zu finden.

Die **Impf-Tram** fährt seit vergangenen Samstag nicht mehr durch das Stadtgebiet, das Angebot ist eingestellt.

Hinweise zu den Impfungen

Personen ab 5 Jahren, die einen Wohnsitz in Deutschland haben oder in Deutschland freiwillig oder gesetzlich krankenversichert sind, können sich impfen lassen. Impfwillige zwischen 5 und 15 Jahren sollten von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Zur Impfung ist ein gültiges Ausweisdokument mitzubringen (Personalausweis oder Reisepass) sowie, falls vorhanden, der gelbe Impfpass.

In allen städtischen Impfstellen werden die drei von der EU zugelassenen Vakzine von Moderna, BioNTech und Johnson&Johnson verimpft. Darüber hinaus können sich im Gasteig Impflinge ab 18 Jahren mit Novavax grundimmunisieren lassen, dort steht auch speziell für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren der Kinderimpfstoff von BioNTech zur Verfügung. Eine Terminbuchung über das Registrierungsportal des Freistaates BayLMCO (<http://www.impfzentren.bayern>) ist möglich, aber nicht erforderlich. Geflüchtete aus der Ukraine können sich ebenfalls kostenlos impfen lassen. Menschen, die mit einem nicht in der EU zugelassenen Impfstoff geimpft wurden, können sich vier Wochen nach ihrer letzten Corona-Impfung mit einem in der EU zugelassenen Impfstoff gegen das Corona-Virus impfen lassen.

Zweitimpfungen werden ab 3 Wochen (BioNTech und Novavax) bzw. 4 Wochen (Moderna und Johnson&Johnson) nach der Erstimpfung durchgeführt. Corona-Auffrischimpfungen erhalten Personen ab 12 Jahren drei Monate nach ihrer zweiten Impfung. Genesene ab 12 Jahren können sich zur Vervollständigung ihrer Grundimmunisierung bereits drei Monate nach der Infektion impfen lassen und die Auffrischungsimpfung nach weiteren drei Monaten erhalten.

Die 2. Corona-Auffrischung erhalten Personen ab 70 Jahren, Menschen mit Immunschwäche (ab 5 Jahren), Bewohner*innen sowie Betreute in Pflegeeinrichtungen drei Monate nach ihrer ersten Corona-Auffrischung; das Personal von medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen mit direktem Kontakt zu Patient*innen, Bewohner*innen oder Gästen erhält die 2. Auffrischungsimpfung nach 6 Monaten. Personen, die nach der 1. Auffrischung positiv auf COVID-19 getestet wurden,

sind ausgenommen: Für sie gibt es keine medizinische Indikation für eine 2. Auffrischungsimpfung.

Erforderlich für Zweit- und Auffrischungsimpfungen ist ein Nachweis über die bisherigen Impfungen (gelber Impfpass oder Impfbescheinigung mit QR-Code). Die Impfbescheinigung mit dem QR-Code beschleunigt den Anmeldevorgang erheblich. Bitte diesen nach Möglichkeit mitbringen. Weitere Informationen zu allen Impfangeboten der Stadt sind zu finden unter muenchen.de/corona.

Job- und Ausbildungsmesse Erziehungsberufe für ganz München

(17.5.2022) Gemeinsam mit den großen Wohlfahrtsverbänden und in Kooperation mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft veranstaltet das Referat für Bildung und Sport von 20. bis 27. Mai zum zweiten Mal eine trägerübergreifende Messe für Jobangebote im Erziehungsbereich. An insgesamt 16 Ständen können sich Besucher*innen über die attraktiven Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten in Münchner Kindertageseinrichtungen informieren. Die Messe wird in einem digitalen Format stattfinden, doch auch der persönliche Kontakt ist möglich: Am ersten Messetag, 20. Mai, können Interessierte von 12 bis 18 Uhr per Video- oder Textnachricht mit den Ausstellern ins Gespräch kommen. Bis zum 27. Mai sind alle Informationsangebote online – dann aber ohne Standbetreuung.

Im Veranstaltungszeitraum kann die Messe über folgenden Link besucht werden: ausbildungsmesse.online.

Zielgruppe der Messe sind Schüler*innen, (angehende) Kinderpfleger*innen und Erzieher*innen sowie Sozial-/ Kindheits-/ und Heilpädagogen*innen. Ebenso werden Quereinsteiger*innen auf der Messe fündig – denn auch ohne einschlägige Ausbildung gibt es Wege, in die Kindertagesbetreuung einzusteigen.

Neben der Landeshauptstadt München sind als Aussteller mit dabei:

- AWO München Stadt
- BRK-Kreisverband München
- Caritasverband der Erzdiözese München und Freising
- Diakonie München und Oberbayern - Innere Mission München
- Diakonie Hasenberg
- Diakonie – Jugendhilfe Oberbayern
- FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH (Bayern) & IKF Integrative Kinderförderung GmbH
- IKF GmbH
- InitiativGruppe e.V.
- JUL gemeinnützige GmbH
- Kreisjugendring München-Stadt
- NEUE WEGE e.V.

- servusKIDS
- Sozialdienst katholischer Frauen München
- Stadtteilarbeit e.V.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Die Träger in der Landeshauptstadt München leisten hervorragende Arbeit in der Kindertagesbetreuung. Doch nur mit einer ausreichenden Zahl von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann die Bildung, Erziehung und Betreuung unserer Kinder auch in Zukunft gelingen. Auf dieser virtuellen Messe erhalten Sie dazu wie beim erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr gebündelte Informationen zu den Ausbildungsangeboten, Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten der verschiedensten Träger. Und das ganz komfortabel von zuhause aus.“

Stadtschulrat Florian Kraus: „Wenn ich die Kindertageseinrichtungen in München besuche, freue mich jedes Mal aufs Neue über das ausgesprochen engagierte Personal, das ich dort treffe. Man spürt deutlich, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Auftrag der Bildung, Erziehung und Betreuung mit Herzblut erfüllen. Die Arbeit in Münchner Kindertageseinrichtungen ist so vielfältig wie die Kinder und wie das Personal vor Ort. Und es gibt tolle Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten sowie attraktive Ausbildungs- und Fortbildungsangebote – auch für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger.“

Botanikum: Städtebaulicher Wettbewerb ist entschieden

(17.5.2022) Das Ergebnis des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs für das Botanikum steht fest. Das Preisgericht hat am 29. April drei Preise vergeben. Der erste Preis ging einstimmig an O&O Baukunst GmbH, Köln, mit studio grüngrau Landschaftsarchitektur, Düsseldorf. Der Beitrag überzeugte durch eine gute Freiflächenvernetzung und einen klaren, aber abwechslungsreichen Städtebau.

Der Siegerentwurf zeichnet sich aus durch eine hohe Nutzungsflexibilität der Baukörper, einen großen zusammenhängenden Innenhof und eine geschlossene Randbebauung, durch die Lärmimmissionen gut abgeschirmt werden können. Zwei Hochpunkte an der Feldmochinger Straße schaffen einen erkennbaren Stadteingang für die zukünftigen Bewohner*innen. Der erste Preis, so das Protokoll der Preisgerichtssitzung „erzeugt durch die präzise bauliche Rahmung des grünen Innenbereichs eine klare Trennung zwischen Öffentlichkeit und dem großen zusammenhängenden grünen Innenhof.“ Dieser große Innenhof stellt zugleich ein großes Potential für das Wohnumfeld da, da er ermöglicht, den unterschiedlichen Belangen wie hohe Aufenthaltsqualität, Klimaanpassung, Brandschutz, Kindergartenflächen und intensive Durchgrünung Rechnung zu tragen.

In der Preisgerichtssitzung wurden insgesamt drei Preise vergeben:

- 1. Preis: O&O Baukunst GmbH, Köln, mit studio grüngrau Landschaftsarchitektur, Düsseldorf
- 2. Preis: su und z Architekten BDA, München, mit studio B landschaftsarchitektur, München
- 3. Preis: ENEFF Architekten, München, mit Stephan Huber Landschaftsarchitektur, München

Die privaten Eigentümer*innen und Auslober*innen des Wettbewerbs möchten die heutigen Landwirtschaftsflächen einer baulichen Entwicklung zuführen und auf dem 2,6 Hektar großen Wettbewerbsgebiet ein attraktives Stadtquartier mit sozialer Infrastruktur und qualitätvollen Frei- und Erholungsflächen entstehen lassen.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5, Bezirksteil Haidhausen

(17.5.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 5 (Au-Haidhausen, Bezirksteil Haidhausen) mit, dass die Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirks am Dienstag, 31. Mai, 19 Uhr, im Festsaal des Hofbräukellers, Innere Wiener Straße 19, stattfindet.

Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadträtin Anne Hübner, Vorsitzende der SPD/Volt-Fraktion. Zu Beginn informieren die Versammlungsleitung und der Bezirksausschussvorsitzende Jörg Spengler über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Parkplatzproblematik im Stadtbezirk – Aktueller Sachstand
 - Zugeparkte Gehwege und Kreuzungen
2. Parksituation an den Schanigärten – Aktueller Sachstand
 - Errichten von Halteverboten und deren Kontrolle
3. Bepflanzungen im Stadtbezirk – Aktueller Sachstand
 - Erhalt und Nachverdichtung von Bäumen und Grünflächen
4. Wiederherstellung des Vorkaufsrechts (BVerwG, Urteil vom 9.11.2021)
 - Aktueller Sachstand
5. Ausdehnung von Tempo 30 im Stadtbezirk
 - Allgemeine Verkehrsberuhigung

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Jörg Spengler.

Infektionsschutzmaßnahmen

Im Rahmen der für die Bürgerversammlungen geltenden Infektionsschutzmaßnahmen (Stand 17.5.2022) wird das Tragen einer FFP-2 Maske während

der Bürgerversammlung empfohlen. Es wird darum gebeten, gegebenenfalls eine entsprechende Maske mitzubringen.

Sollten sich an diesen Regelungen zum Termin der Bürgerversammlung noch Änderungen ergeben, wird darüber vor Ort und im Internet unter www.muenchen.de/buergerversammlung informiert. Zudem kann unter www.muenchen.de/newsletter-bv ein Newsletter zum jeweiligen Stadtbezirk abonniert werden, der aktuell über die Bürgerversammlung informiert.

Anträge und Abstimmungen

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das Formular hierfür und weitere Infos finden sich unter www.muenchen.de/wortmeldung. Das Formular wird auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16 und 17, Friedenstraße 40, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Barrierefreiheit

Ein Gebärdensprachdolmetscherdienst steht zur Verfügung. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht.

„Münchner Statistik“: Neues Quartalsheft erschienen

(17.5.2022) Soeben ist das 4. Quartalsheft, des Jahrgangs 2021 der Schriftenreihe „Münchner Statistik“ mit folgendem Inhalt erschienen:

- Bundestagswahl 2021:
 - Teil 3: Repräsentative Wahlstatistik – Wahlbeteiligung und Wahlergebnisse in München nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppen
 - Teil 4: Wahlstrukturanalyse 2021 – Der Zusammenhang zwischen Ergebnissen der Bundestagswahl und Strukturmerkmalen auf (Brief-) Wahlbezirksebene in der Landeshauptstadt München
 - Home Office für alle? Entwicklungen und Einflussfaktoren auf das Arbeiten von zuhause in der Landeshauptstadt München
 - Niederschläge in München von 1955 bis 2020 – Niederschlagsmengen und Tage mit Niederschlägen
 - Verkehrsunfälle im Pandemiejahr 2020 – Ein Vergleich mit den Vorjahren
- Die Druckversion des Heftes (Schutzgebühr 5 Euro) kann über das Statistische Amt, Telefon 233-82700, oder per Mail an stat.amt@muenchen.de

angefordert werden. Ein Direktverkauf ist nur in der Stadtinformation im Rathaus möglich.

„Mittel Punkt Europa Filmfest“ im Gasteig HP8

(17.5.2022) Von Montag, 23., bis Sonntag, 29. Mai, findet das „Mittel Punkt Europa Filmfest“ im Veranstaltungssaal Projektor in Halle E des neuen Gasteigs HP8, Hans-Preißinger-Straße 8, statt. Das kuratierte Festival zeigt herausragende Dokumentar- und Spielfilme aus Polen, Tschechien, Ungarn, Belarus sowie der Slowakei und der Ukraine.

Seit sieben Jahren richtet das „Mittel Punkt Europa Filmfest“ den Blick auf die östlichen Nachbarn und ihr Filmschaffen. Die Kooperation der Münchner Stadtbibliothek und dem Mittel Punkt Europa e.V. zeigt angesichts des Kriegs in der Ukraine die nachbarschaftliche Verbindung noch einmal deutlicher. Sie macht klar, wie dringlich der engagierte kulturelle Dialog ist.

Die Tickets kosten 7 Euro beziehungsweise ermäßigt 5 Euro und sind über München Ticket erhältlich. Mehr Informationen unter <https://www.muenchner-stadtbibliothek.de/veranstaltungen/details/mittelpunkt-europa-filmfest-14108>. Es wird darum gebeten, sich vor dem Besuch der Münchner Stadtbibliothek über die aktuellen Aufenthalts- und Hygieneregeln (www.muenchner-stadtbibliothek.de/offenueeren) und für den Besuch im Projektor auf der Seite des Gasteig Sendling (<https://www.gasteig.de/service/ihr-besuch-im-gasteig.html#corona>) zu informieren.

Infos zur Barrierefreiheit finden sich auf der jeweiligen Standortseite der Bibliothek unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/orte-zeiten.

Interkulturelles Märchenfest in der Stadtbibliothek im Motorama

(17.5.2022) Das 9. Interkulturelle Märchenfest des Netzwerks MORGEN und der Münchner Stadtbibliothek findet am kommenden Samstag, 21. Mai, von 12 bis 17 Uhr in der neuen Stadtbibliothek im Motorama, Rosenheimer Straße 30, statt.

Unter dem Motto „Sprachenvielfalt in Aktion für Kinder und Familien“ stellen über 20 Münchner Migrant*innenorganisationen des Netzwerk MORGEN Märchen und Geschichten aus aller Welt vor. Sie werden erzählt, gelesen, getanzt, als Theater, mit Musik oder interaktiv präsentiert- in albanischer, armenischer, bairischer, bosnischer, chinesischer, deutscher, griechischer, kroatischer, kurdischer, portugiesischer, rumänischer, russischer oder slowakischer Sprache, auf Ukrainisch, Spanisch, Uigurisch und Mongolisch. Verzauberte Gärten, neugierige Enten, überlistete Tiger, ein unzufriedener Hase und ein Bär, der nicht weiß, ob es ihn wirklich gibt: Märchen führen in eine Welt der Phantasie, erzählen von wundersamen Begebenheiten und fantastischen Wesen. Dabei vermitteln sie den Wert von Freundschaft, Zusammenhalt und Solidarität – überall auf dieser Welt.



An sieben verschiedenen Orten in der Stadtbibliothek im Motorama finden in drei Märchenrunden insgesamt 21 Darbietungen statt.

Zum Abschluss des Festes tritt der Hip-Hop-Musiker Waseem mit dem Rap Song „Meine Geschichte“ und weiteren Songs auf. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter <https://www.muenchner-stadtbibliothek.de/veranstaltungen/details/9-interkulturelles-maerchenfest-13431>.

Es wird darum gebeten, sich vor dem Besuch der Münchner Stadtbibliothek über die aktuellen Aufenthalts- und Hygieneregeln unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/offenetueren zu informieren.

Infos zur Barrierefreiheit finden sich auf der jeweiligen Standortseite der Bibliothek unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/orte-zeiten.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 17. Mai 2022

Kino in Solln erhalten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Roland Hefter, Lars Mentrup, Christian Müller, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Christian Vorländer, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Nimet Gökmenoglu, Anna Hanusch, Thomas Niederbühl, Christian Smolka, Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 15.10.2021

Beteiligung der örtlichen Bürger bei den Straßenumbenennungen

Antrag Stadträte Andreas Babor, Sebastian Schall und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 8.10.2021

Pilotprojekt für Bahnsteigtüren an der U-Bahnstation „Olympiazentrum“

Anfrage Stadträte Manuel Pretzl und Sebastian Schall (CSU-Fraktion) vom 31.8.2020

Kino in Solln erhalten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Roland Hefter, Lars Mentrup, Christian Müller, Klaus Peter Rupp, Julia Schöpfung-Knor, Christian Vorländer, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Nimet Gökmenoglu, Anna Hanusch, Thomas Niederbühl, Christian Smolka, Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 15.10.2021

Antwort Kulturreferent Anton Biebl:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Sie beantragen, dass die Stadtverwaltung alle Möglichkeiten ausschöpft, um das Sollner Kino zu retten.

Der Inhalt Ihres Antrages betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 15.10.2021 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Sie beantragen, „*umgehend Gespräche aufzunehmen und alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um das Sollner Kino zu retten*“.

Am 6.10.2021 war in den Zeitungen von Plänen des Eigentümers berichtet worden, im Gebäude des Kinos Solln Wohnungen und Geschäfte einzurichten. Nach öffentlichen Protesten sowie politischen Initiativen zum Erhalt des Kinos, darunter eben Ihrem Stadtratsantrag, rückte der Eigentümer jedoch zeitnah von seinen Plänen ab und stellte sich hinter den Weiterbetrieb des Kinos (s.u.a. Süddeutsche Zeitung vom 21.10.2021, „Das Kino Solln ist gerettet“).

Während die unmittelbare Gefahr durch die drohende Kündigung damit abgewendet ist, bleibt die ökonomische Situation für die Kinos in München teilweise kritisch. Daher bemüht sich das Kulturreferat weiterhin, Programmkinos gerade nach den Einschränkungen durch die Pandemie zu unterstützen. So wurde mit Beschluss des Kulturausschusses vom 10.2.2022 die Zahl der Kinoprogramm-Preise von sechs auf neun ausgeweitet. Wir hoffen damit, zum Erhalt der Spielstätten und einer vielfältigen Kinokultur in München beizutragen.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Beteiligung der örtlichen Bürger bei den Straßenumbenennungen

Antrag Stadträte Andreas Babor, Sebastian Schall und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 8.10.2021

Antwort Kulturreferent Anton Biebl:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen die Herstellung der Beteiligung der örtlichen Bürger bei den Straßenumbenennungen. Die Gewährleistung der Bürgerbeteiligung bei Straßenumbenennungen ist eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 8.10.2021 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Sie beantragen die „Beteiligung der örtlichen Bürger bei den Straßenumbenennungen“. Im Einzelnen soll dies durch eine detaillierte und differenzierte Beschreibung des historischen Hintergrunds und durch eine Abstimmung der geplanten Umbenennung z.B. in einer Bürgerversammlung erfolgen.

Dazu ist zu bemerken, dass seit 2021 intensiv über das Verfahren der Landeshauptstadt zum Umgang mit historisch belasteten Straßennamen informiert wurde. Am 28.4.2021 wurde allen Bezirksausschüssen ein entsprechendes Informationsangebot unterbreitet, das bislang von zehn Bezirksausschüssen wahrgenommen wurde. Die BA-Sitzungen, bei denen über das Thema „Umgang mit historisch belasteten Straßennamen“ gesprochen wurde, waren öffentlich und teilweise auch von Bürger*innen besucht. Begleitet wurde dieses Format von einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses am 30.9.2021. Neben einer grundlegenden Darstellung von Vorgeschichte, Sachstand und Perspektiven des Umgangs mit historisch belasteten Straßennamen in München wurden bei dieser Veranstaltung auch Erfahrungsberichte aus anderen Städten (Berlin, Mainz, Salzburg) präsentiert, um das Spektrum von Handlungsmöglichkeiten zu definieren und gegebenenfalls für München neu zu justieren. Mit der Veröffentlichung der Liste der Straßennamen mit „erhöhtem Diskussionsbedarf“ (sog. short list) und des Kriterienkatalogs auf der Homepage des Stadtarchivs München wurde im September 2021 ein weiterer Schritt vollzogen, um das Informationsbedürfnis der Bürger*innen zu befriedigen und die städtische Praxis des



Umgangs mit historisch belasteten Straßennamen transparent zu machen. Ergänzend dazu wurden Gespräche mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen geführt. Die geschilderten Maßnahmen werden in den kommenden Monaten weitergeführt und intensiviert, um möglichst vielen Bürger*innen Informationsmöglichkeiten zu geben. Hinsichtlich der Behandlung des Umgangs mit historisch belasteten Straßennamen im Rahmen einer Bürgerversammlung haben bereits jetzt Bürger*innen die Möglichkeit, entsprechende Anträge zu stellen und zur Abstimmung zu bringen.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Pilotprojekt für Bahnsteigtüren an der U-Bahnstation „Olympiazentrum“

Anfrage Stadträte Manuel Pretzl und Sebastian Schall (CSU-Fraktion) vom 31.8.2020

Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:

Zunächst möchten wir uns für die sehr lange Bearbeitungszeit entschuldigen und uns für die Gewährung der Fristverlängerungen bedanken.

In Ihrer Anfrage vom 31.8.2020 führten Sie als Begründung aus:
„Mit Schreiben vom 19.8.2019 teilte das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit Stellungnahme der MVG mit, dass eine Machbarkeitsstudie ergeben habe, dass die Nachrüstung von Bahnsteigtüren in der Münchner U-Bahn grundsätzlich machbar sei. Der U3-Bahnhof Olympiazentrum wurde als mögliches Testfeld für den Einbau von Bahnsteigtüren identifiziert. Bevor mit der eigentlichen Planung für das Pilotprojekt am Olympiazentrum begonnen werden könne, ist vorab eine Markterkundung bei Herstellern durchzuführen, um die Möglichkeiten der Hersteller und die Anforderungen des Münchner U-Bahnnetzes nach Maßgabe der Machbarkeitsstudie abgleichen und in geeigneter Weise aufeinander abstimmen zu können. Der Realisierung vorausgehend, müssen ferner die erforderliche Planung und Detailabstimmung mit der Technischen Aufsichtsbehörde sowie ein Planfeststellungsverfahren. Zeitlich wurde die Erprobung des Testsystems am Olympiazentrum ab voraussichtlich 2023 festgesetzt.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen hat uns die SWM/MVG folgende Informationen weitergeleitet:

Frage 1:

Welche Ergebnisse brachte die Markterkundung?

Antwort der SWM/MVG:

„Die Erkenntnisse aus der Machbarkeitsstudie wurden 2019 vorgestellt. Ergebnis war, dass der nachträgliche Einbau von Bahnsteigtüren in unserem bestehenden U-Bahnsystem möglich wäre. Die Markterkundung wurde aufgrund der finanziellen Lage durch Corona nicht abgeschlossen. Bereits Ende 2020 wurde die Markterkundung sistiert. Zu diesem Zeitpunkt war die SWM noch mit sechs namhaften Herstellern in Kontakt und stimmte bereits das Anforderungsprofil für das System Bahnsteigtüren ab.“

Frage 2:

Wie weit sind die Planungen zum Einbau des Testsystems konkret am Olympiazentrum fortgeschritten?

Antwort der SWM/MVG:

„Wann das Testsystem am Olympiazentrum realisiert werden kann, ist aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie derzeit wieder offen. Das Vorhaben ruht dementsprechend aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Es wird zusätzlich darauf verwiesen, dass grundsätzlich gilt, dass ein Bahnsteigtürensysteem mit einem modernen Zugsicherungssystem sowie der neuesten Fahrzeuggeneration harmonieren muss.

SWM und MVG verzeichnen trotz Rettungsschirm drastische Verluste. Angesichts der massiven Verschlechterung unserer wirtschaftlichen Lage sehen wir bis auf Weiteres keinen finanziellen Spielraum für eine zeitnahe Umsetzung eines Pilotprojektes. Ähnlich wie auch die Landeshauptstadt sehen wir uns gezwungen, weitreichende Sparmaßnahmen zu ergreifen und die Kosten auch 2022 massiv zu senken, um die Krise zu bewältigen. Ein neuer bzw. belastbarer Zeitplan kann angesichts der ungewissen Aussichten zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgelegt werden.“

Frage 3:

Gibt es Pläne, Bahnsteigtüren über den genannten Testbahnhof hinaus einzuführen?

Antwort der SWM/MVG:

S. Antwort zu Frage 2.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen gemäß den obigen Ausführungen der SWM/MVG hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 17. Mai 2022

Das Bürgergeld für Münchens Zukunft – Anforderungen an die Reformen der Grundsicherung

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Anne Hübner, Roland Hefter, Christian Köning, Barbara Likus, Lars Mentrup, Christian Müller, Cumali Naz, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor, Andreas Schuster, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Beppo Brem, Mona Fuchs, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Bernd Schreyer (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

Umgangs-Café unterstützen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Bär, Alexandra Gaßmann, Heike Kainz und Rudolf Schabl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 17.05.2022

Das Bürgergeld für Münchens Zukunft – Anforderungen an die Reformen der Grundsicherung

Antrag

Wir fordern den Oberbürgermeister und das Sozialreferat auf, sich in den Reformprozess zur Abschaffung von Hartz IV einzubringen. Dabei soll die spezifische Situation Münchens besondere Berücksichtigung finden. In unserer sehr reichen Stadt gibt es eine sehr hohe Kaufkraft und dadurch andererseits sehr hohe Lebenshaltungskosten sowie ein extrem hohes Niveau an Mieten und auch Mietnebenkosten. Entsprechend hoch ist angesichts der bundesweit gleichen Regelsätze die Anforderung an unsere Stadt, um alles zu unternehmen, gegen Armut zu kämpfen. Wir setzen uns für eine Grundsicherung ein, die nicht sanktioniert werden darf und die künftig nicht nur anders als bisher die regionalen Kaufkraftunterschiede berücksichtigt, sondern vor allem tatsächlich ein lebenswertes Auskommen in München ermöglicht. Die bisherige Praxis der kommunalen Erhöhung der SGB XII-Leistungen zeugt davon: Wir sind politisch bereit diese auszubauen, dafür fehlt es aber an den rechtlichen Möglichkeiten. Ein weiterer kommunaler Handlungsspielraum ist hier dringend erforderlich.

Begründung

In den vergangenen Monaten ist das Leben immer teurer geworden. Die Preisanstiege bei Treibstoff, Gas und Strom, aber auch bei Lebensmitteln, Restaurantbesuchen und sozialer sowie kultureller Teilhabe sind enorm und gerade einer reichen Stadt wie München mit sehr hohen Lebenshaltungskosten für alle eine große Herausforderung. Für die Menschen, die in unserer Stadt in Armut leben, ist sie besonders groß.

München war in den vergangenen Jahren immer bereit, wann rechtlich und finanziell möglich, eigene Instrumente zu entwickeln, um die politischen Versäumnisse anderer Ebenen auszugleichen. Unsere soziale Infrastruktur und unsere zusätzlichen freiwilligen sozialen Leistungen der Kommune sind bundesweit einzigartig, zuletzt zeugt davon unser kommunaler Energiekostenzuschuss.

Die von der Bundesregierung angekündigte Abschaffung von Hartz IV bedarf einer Ausgestaltung im Gesetzesverfahren, das jüngst auf den Weg gebracht wurde. Die Stimme Münchens, als größter deutscher Kommune, wird dabei Einfluss haben. Mit dem Landkreis Starnberg und dem Landkreis München leisten wir bereits jetzt aus Gründen der Gerechtigkeit eine kommunale Aufstockung der Grundsicherungsleistungen wo und soweit uns das möglich ist. Das Jobcenter München handelt bei den Sanktionen nach mehrfachen Rückfragen in den letzten Sozialausschüssen, soweit es rechtlich möglich ist ebenfalls in oben skizzierten Sinne. Wir bitten nun das Sozialreferat und den Oberbürgermeister um Einflussnahme entsprechend der obigen Inhalte, gerne auch über Initiativen über den Deutschen oder Bayerischen Städtetag.

gez.

Christian Köning
Anne Hübner
Christian Müller
Cumali Naz
Roland Hefter
Kathrin Abele
Julia Schönfeld-Knor
Andreas Schuster
Micky Wenngatz
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Barbara Likus
Lars Mentrup

SPD/Volt-Fraktion

Clara Nitsche
Bernd Schreyer
Beppo Brem
Marion Lüttig
Mona Fuchs

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



17.05.2022

Umgangs-Café unterstützen

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, Mittel für das Projekt "Umgangs-Café" des Vereines Fluchtpunkt e.V. in den nächsten Haushalt einzustellen.

Begründung

Jedes Kind hat ein Recht darauf, Kontakt zu seinen Eltern zu haben, egal ob diese ein Paar sind oder nicht. Wenn Eltern sich trennen, kann jedes Zusammenkommen Konflikt und Streit bedeuten und das ist oft nicht einfach. Die Leidtragenden sind dabei zuallererst die betroffenen Kinder, denn im Streit gelingt es manchen Eltern nicht mehr, Kontakte stressfrei zu gestalten. Das Familiengericht ordnet in diesen Fällen oft begleitete Umgänge an. Die Anbieter hierfür haben in München allerdings lange Wartezeiten, sodass es mehrere Monate dauern kann, bis ein Treffen zwischen Kindern und ihrem getrenntlebenden Elternteil zustande kommt. Was zur Folge hat, dass Kinder sehr lange Zeit keinen Kontakt zu Vater oder Mutter haben können. Gerade in der Zeitperspektive von jungen Menschen sind einige Wochen eine sehr lange Zeit. Deswegen ist das Projekt "Umgangs-Café" ein wichtiges und förderwürdiges Projekt, um für eben diese Familien ein niedrighschwelliges Angebot zu schaffen, die bestehenden Anbieter der begleiteten Umgänge zu entlasten und eine Alternative dazu zu bieten.

Betroffene Familien finden eine schnelle und unbürokratisch Unterstützung, damit Kinder auch in schwierigen Trennungssituation möglichst fortwährend Kontakt zu beiden Elternteilen haben können.

Alexandra Gaßmann (Initiative)
Stadträtin

Rudolf Schabl
Stadtrat

Sabine Bär
Stadträtin

Heike Kainz
Stadträtin